

## Themenverteilungsplan für den einstündigen Kurs

3.2.1 Internationale Beziehungen		
3.2.1.1 Grundlagen des internationalen Systems		
3.2.1.2 Frieden und Sicherheit		
3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik		
3.2.1.4 Globales Regieren		
Leitfrage	Kompetenzen	Stundenzahl
Impulse zur Unterrichtsgestaltung	Inhaltsbezogene und prozessbezogene Kompetenzen; Basiskonzepte	I [36] von [18 x 2 = 36]
<b>Kann internationale Sicherheit geschaffen werden?</b>		
Problemaufriss		
Lernvoraussetzung	<b>3.1.3.5 Kontrolle politischer Herrschaft in Deutschland</b>  Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie staatliche Macht in Deutschland kontrolliert wird und wie die Judikative auf den Gesetzgebungsprozess einwirkt (Macht und Entscheidung).	
<b>Die Bundesdeutsche Anti-Terror-Politik - Weg zu mehr Sicherheit?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuordnung verschiedener Maßnahmen (Vorratsdatenspeicherung, Gesichtserkennung, Überwachung) in einer Skala → Sicherheit → Freiheitsbeschränkung</li> </ul>	<b>3.2.1.3 Außenpolitik der Bundesrepublik</b> (4) Anti-Terror-Gesetze im Spannungsfeld von Freiheit und <b>Sicherheit</b> bewerten  <b>2.2 Urteilskompetenz</b> unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht <b>→ Die Vier Schritte der Urteilsbildung</b>	[4]
Vertiefung		

<b>Lernvoraussetzung:</b>	<b>3.1.4.1 Frieden und Menschenrechte</b>  Die Schülerinnen und Schüler können Antworten auf die Fragen finden, wie die Menschenrechte international geschützt werden können und wie Frieden bewahrt, geschaffen und gesichert werden kann (Interessen und Gemeinwohl), welche Regeln die internationale Politik bestimmen und wo sie verankert sind (Regeln und Recht) und wie die UNO Entscheidungen trifft (Macht und Entscheidung).	
<b>Was bedroht unsere Sicherheit?</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Collage zum <b>Sicherheitsbegriff</b> erstellen und weiter entwickeln</li> <li>• Abgleich mit dem Weißbuch der Bundesregierung</li> </ul>	<b>3.2.1.2 Frieden und Sicherheit</b> (1) Bedrohungen für die internationale <b>Sicherheit</b> erläutern (zum Beispiel Staatszerfall, Terrorismus, Verbreitung von Massenvernichtungswaffen, Territorialkonflikte, Ressourcenkonflikte, Klimawandel, Cyber-Angriffe) (2) den erweiterten Sicherheitsbegriff beschreiben ( <b>Sach-, Referenz-, Gefahren-, Raumdimensionen</b> )  <b>2.1 Analysekompetenz</b> (6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik) <b>→ Arbeit mit Modellen und Theorien</b>	[4]
<b>Bedingungsfaktor I - Die Struktur der internationalen Staatenwelt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung von Konflikten: Anarchie, Sicherheitsdilemma, Interdependenzen (Fischereikonfliktspiel)</li> <li>• Erarbeitung von Begrifflichkeiten zur Erklärung von Konflikten  <b>Anarchie,</b>  <b>Interdependenzen</b> </li> </ul>	<b>Ordnung und Struktur:</b> Wie ist das internationale System aufgebaut? <b>Ordnung und Struktur:</b> Welche Entwicklungen zeigt die internationale Politik? <b>Regeln und Recht:</b> Welche Regeln bestimmen die internationale Politik?  <b>3.2.1.1 Grundlagen des internationalen Systems</b> (1) die Struktur des internationalen Systems beschreiben ( <b>Anarchie, Sicherheitsdilemma, Interdependenzen</b> )	[4]

<p><b>Bedingungsfaktor II - Gefahren und Interessenlagen einzelner Akteure</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Differenzierung einzelner Akteure</li> <li>• Erarbeiten möglicher Konfliktpotentiale:  <i>Durchsetzung von Interessen und Normen</i></li> </ul>	<p><b>Macht und Entscheidung:</b> Welche Entscheidungen werden in der internationalen Politik getroffen?  <b>Privatheit und Öffentlichkeit:</b> Welche Akteure beeinflussen die internationale Politik?  <b>Interesse und Gemeinwohl:</b> Welche Motive bestimmen das Verhalten der Akteure?  <b>Macht und Entscheidung:</b> Welche unterschiedlichen Formen des Regierens bestimmen die internationalen Beziehungen?</p> <p><b>3.2.1.1 Grundlagen des internationalen Systems</b>  (2) Akteure der internationalen Beziehungen beschreiben (Staaten, internationale Organisationen, transnationale Akteure) und ihre Handlungsmotive charakterisieren (<i>Durchsetzung von Eigeninteressen, Einhaltung von Normen</i>)  (3) Rahmenbedingungen der Politik im Nationalstaat mit denen der internationalen Politik vergleichen (<i>Gewaltmonopol, Gesetzgebung, Durchsetzung von Entscheidungen</i>)</p> <p><b>3.2.1.4 Globales Regieren</b>  (1) unterschiedliche Formen des Regierens in den internationalen Beziehungen erläutern (durch Staaten, mit Staaten, ohne Staaten)</p> <p><b>2.1 Analysekompetenz</b>  (4) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen  → Arbeit mit Modellen und Theorien</p>	<p>[4]</p>
<p><b>Fallbeispiel 1</b></p>		
<p><b>Was ist? Bedroht der Konflikt in Syrien unsere Sicherheit?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Charakterisierung der Bedrohung durch den Konflikt anhand von Grafiken und Statistiken</li> </ul>	<p><b>2.1 Analysekompetenz</b>  (4) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand von Modellen und Theorien untersuchen  → Diagramme und Statistiken analysieren</p>	<p>[2]</p>

<p><b>Was ist?</b>  <b>Haben wir eine Verantwortung für die Sicherheit der syrischen Bürger?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Film: „Die letzten Männer von Aleppo“ Trailer</li> <li>• Lehrervortrag: Syrien als asymmetrischer Krieg</li> <li>• Rechtlicher Rahmen (UN-Charta, NATO-Vertrag, R2P)</li> <li>• Urteilkriterium: Legalität</li> </ul>	<p><b>Regeln und Recht:</b> Welche rechtlichen Regelungen bestimmen die internationalen Beziehungen und wie werden Regelverletzungen geahndet?</p> <p><b>3.2.1.2 Frieden und Sicherheit</b>  (3) den Wandel von klassischen Kriegen zu „Neuen Kriegen“ charakterisieren (Akteure, Ziele, Mittel)  (6) das Konzept der Schutzverantwortung der Staaten im humanitären Völkerrecht (Universalität und Schutz von Menschenrechten, humanitäre Katastrophen als Friedensbedrohung, humanitäre Interventionen zur Sicherung der Menschenrechte) beschreiben <b>Sicherheit, Normen, Gewaltmonopol, Gesetzgebung, Durchsetzung von Entscheidungen</b></p> <p><b>3.2.1.3 Deutsche Außenpolitik</b>  (1) Grundlagen der deutschen Sicherheitspolitik beschreiben (Präambel, Art. 24, 26 GG, Parlamentsarmee) <b>Eigeninteressen</b></p> <p><b>2.1 Analysekompetenz</b>  politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation)</p> <p><b>2.4 Methodenkompetenz</b>  (4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, <del>UN-Kinderrechtskonvention</del>, Grundgesetz, <del>Jugendschutzgesetz</del>, <del>Schulgesetz</del>, <del>SMV-Verordnung</del>)</p> <p><b>2.2 Urteilskompetenz</b>  (3) aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, <del>Partizipation versus Repräsentation</del>, <del>Konflikt versus Konsens</del> vollzieht.  → <b>Die vier Schritte der Urteilsbildung</b></p>	<p>[6]</p>
---	---	------------

**Was ist möglich?**  
**Wer kann Sicherheit für die Menschen in Syrien schaffen?**

- Institutionenmodell
- Auswahl geeigneter Institutionen zur formulierten Lösung  
**Gewaltmonopol, Durchsetzung von Entscheidung**
- Dabei besondere Berücksichtigung der bundesdeutschen Position  
**Eigeninteresse**

**Macht und Entscheidung:** Wer kann mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen?

**Privatheit und Öffentlichkeit:** Welche Akteure beeinflussen im Sachbereich Sicherheit die internationale Politik?

**Macht und Entscheidung:** Welche Rolle spielt Deutschland in internationalen Organisationen?

**3.2.1.2 Frieden und Sicherheit**

(4) die Weiterentwicklung der UN-Mandate vom klassischen Peacekeeping (Überwachung von Waffenstillständen) zum komplexen Peacekeeping (vorübergehende Übernahme von Regierungsverantwortung, Aufbau funktionsfähiger staatlicher Institutionen durch zivile Fachkräfte, Stärkung zivilgesellschaftliche Strukturen durch NGOs) erläutern

(5) die NATO als System der kollektiven Verteidigung (Art. 5 NATO-Vertrag) beschreiben und die NATO-Strategie vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage erörtern.

(8) Möglichkeiten zum Schutz der Menschenrechte durch internationale Organisationen (UN-Sicherheitsrat, UN-Menschenrechtsrat, ein internationales Strafgericht) und durch NGOs erläutern

**3.2.1.3 Außenpolitik der Bundesrepublik**

(2) die Mitwirkung Deutschlands in NATO und UNO beschreiben

**2.1 Analysekompetenz**

(2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel ~~Problem~~, Akteure, Interessen, ~~Konflikt~~, Macht, Legitimation)

→ **Arbeit mit Modellen und Theorien**

→ **Entwickeln einer politischen Strategie**

**2.4 Methodenkompetenz**

(4) Informationen aus Rechtstexten entnehmen (zum Beispiel ~~Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, UN-Charta, UN-Kinderrechtskonvention, Grundgesetz, Jugendschutzgesetz, Schulgesetz, SMV-Verordnung~~), NATO-Vertrag

[4]

<p><b>Was soll sein?</b>  <b>Frieden für Syrien – Was soll passieren?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion der Vorschläge und Entscheidung für eine Handlungsoption  Anarchie, Sicherheitsdilemma, Interdependenzen, Normen, Durchsetzung von Entscheidungen, Schutzverantwortung</li> </ul>	<p><b>Macht und Entscheidung:</b> Wer kann mit welcher Legitimation Entscheidungen treffen?  <b>Regeln und Recht:</b> Wie werden Regelverletzungen geahndet?</p> <p><b>3.2.1.2 Frieden und Sicherheit</b>  (7) das Spannungsverhältnis zwischen staatlicher Souveränität einerseits und Schutzverantwortung der Staatengemeinschaft sowie humanitären Interventionen andererseits darstellen  (9) Maßnahmen von UNO, NATO und NGOs zur Bewahrung, Schaffung und Sicherung des Friedens bewerten</p> <p><b>2.1 Analysekompetenz</b>  (2) politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Sach-, Konflikt- und Problemlagen anhand grundlegender sozialwissenschaftlicher Kategorien untersuchen (zum Beispiel Problem, Akteure, Interessen, Konflikt, Macht, Legitimation)  (6) bei der Untersuchung von Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Bereiche berücksichtigen (Gesellschaft, Wirtschaft, Politik)  (7) bei der Untersuchung politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Sach-, Konflikt- und Problemlagen unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (individuelle, öffentliche, systemische)  → Arbeit mit Modellen und Theorien  → Entwickeln einer politischen Strategie</p> <p><b>2.2 Urteilskompetenz</b>  (2) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen (11)  (3) aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht (11)  → Die vier Schritte der Urteilsbildung</p>	<p>[2]</p>
---	--	------------

<p><b>Unser Vorschlag für Syrien – Typisch für die deutsche Außenpolitik?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrervortrag zu den Kategorien des Zivilmachtkonzepts</li> <li>• Zuordnung ausgewählter Entscheidungen seit 1990</li> <li>• Einordnung der eigenen Lösung</li> </ul>	<p><b>Interesse und Gemeinwohl:</b> Inwieweit bestimmen Normen die deutsche Außenpolitik?</p> <p><b>3.2.1.3 Außenpolitik der Bundesrepublik</b>  (3) mithilfe von Material überprüfen, inwieweit die deutsche Außenpolitik dem Zivilmachtkonzept entspricht (Einhegung militärischer Gewalt, Umsetzung international akzeptierter Normen, Entwicklung internationaler Institutionen)</p>	<p>[2]</p>
<p><b>Synopse der Einheit</b></p>		
<p><b>Als Fazit: Die UNO – wertvoller Akteur zur Bereitstellung internationaler Sicherheit?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungsgespräch</li> <li>• Urteil, Operatortraining (Verschriftlichung)</li> </ul> <p>Sicherheit (Sach-, Referenz-, Gefahren-, Raumdimension), Anarchie, Sicherheitsdilemma, Interdependenzen, Sicherheitsdilemma, Wohlfahrtsdilemma, Eigeninteressen, Normen, Gewaltmonopol, Gesetzgebung, Durchsetzung von Entscheidungen, Schutzverantwortung</p>	<p><b>Interesse und Gemeinwohl:</b> Welche Bedeutung hat die UNO für die internationale Politik?</p> <p><b>3.2.1.4 Globales Regieren</b>  (2) die UNO als Akteur in den internationalen Beziehungen bewerten (Konfliktlösung, Befriedung der internationalen Beziehungen, Schutz der Menschenrechte, Förderung nachhaltiger Entwicklung)</p> <p><b>2.2 Urteilskompetenz</b>  unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven eigenständig Urteile kriterienorientiert formulieren (zum Beispiel Effizienz, Effektivität, Legalität, Legitimität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Transparenz, Repräsentation, Partizipation) und dabei die zugrunde gelegten Wertvorstellungen offenlegen</p> <p>aufzeigen, dass sich politisches Urteilen und Handeln in einem ständigen Spannungsverhältnis wie zum Beispiel Macht versus Recht, Legitimität versus Effizienz, Interesse versus Gemeinwohl, Partizipation versus Repräsentation, Konflikt versus Konsens vollzieht</p> <p>→ Die Vier Schritte der Urteilsbildung</p>	<p>[4]</p>